

**Redaktion**

Brigitte Reinhard

Tel. 061 965 97 63

Fax 061 965 97 69

E-Mail [brigitte.reinhard@oberbaselbieterzeitung.ch](mailto:brigitte.reinhard@oberbaselbieterzeitung.ch)

## «Das Tagebuch» – eine Ballettgeschichte

Der Tanzraum Oberdorf präsentierte die Ballettgeschichte «Das Tagebuch», getanzt von der Ballettschule Marina Amiet

**Während drei Vorstellungen tanzten die Schülerinnen und Schüler aus dem oberen Waldenburger Tal und Umgebung in der Mehrzweckhalle Oberdorf.**

Sie führten die Geschichte um das Tagebuch der Ballettlehrerin vor. Sie hat es in ihrem Schrank aufbewahrt, wo es die Putzfrauen finden und für einen Moment «ausleihen». Die Kinder tanzten eine Stunde aus dem Ballettunterricht nach. Die Schneiderinnen brachten Vorschläge für die neuen Kostüme. Dabei durften die Knöpfe und Bänder nicht fehlen. Die Lehrerin hat das Verschwinden ihres Tagebuches aber noch nicht bemerkt. Nun führt sie auch die grösseren Tänzerinnen durch ihre Lektion. Als alle Schülerinnen und Schüler sich auf den Heimweg machen, sucht die Ballettlehrerin nach ihrem Tagebuch. Sie findet es nicht und geht auch. Die Putzfrauen wischen den Staub weg und legen, mit schlechtem Gewissen, das Buch zurück in den Schrank. Die Lehrerin hat bemerkt, dass sie ihren Schal vergessen hat und kehrt noch einmal zurück in den Ballettraum. Dabei bemerkt sie, dass das Buch wieder in ihrem Schrank liegt. Sie kann nun glücklich nach Hause gehen. In ihrem Garten liest sie in ihrem Tagebuch und schwelgt in alten Erinnerungen. Gemeinsam mit ihrem Hausmädchen schaut sie das Tagebuch durch. Dabei begleiten sie Spielkinder, Glückskäfer, grosse und kleine Blumen und natürlich auch Schmetterlinge und Elfen. Immer wieder werden die Erinnerungen an ihre Karriere wach und die getanzten Aufführungen. So tanzten die Schülerinnen und Schüler von Marina Amiet eine Polka und zum Schluss noch einen Walzer.

### Vollen Einsatz

Alle rund 110 Kinder waren motiviert und mit vollem Elan bei der Sache. Die Kleinsten verzauberten die Zuschauer und die Grossen brachten alle in der Halle zum Staunen. Alle Vorstellungen



Die vier Tänzerinnen führten ihren Tanz auf den Spitzen vor.

FOTOS: M. L. HARTMANN

waren bis auf wenige Plätze ausverkauft. Dies freute natürlich alle Beteiligten. Marina Amiet kann auf ein gut funktionierendes Umfeld setzen, die sie alle tatkräftig unterstützt haben. So war sie sehr dankbar über die Hilfe bei der Umsetzung von diesem riesigen Projekt, welches sie seit über einem Jahr geplant hatte. Das Ziel, andere Leute zu motivieren, sich dem Tanz hinzugeben, hat sie sicher erreicht. «Man muss einfach loslassen und in die Musik und die Bewegung abtauchen, dann klappt es mit dem Ballett», meinte Marina Amiet. Einige Schülerinnen sind bereits seit mehr als zehn Jahren dabei, was auf ein wunderbares Klima rückschliessen lässt. Die Freude und die Wertschätzung gegenüber den anderen Tänzerinnen und Tänzern spürte man bis in die Zuschauerränge hinaus.

MARIE-LOUISE HARTMANN



Die Knöpfe für die neuen Kostüme dürfen natürlich nicht fehlen.



Die Margriten tanzten gemeinsam mit den Elfen.



Maurice Jeger war an diesem Abend der einzige Junge auf der Bühne.